

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 1890.

XVI. Jahrgang N° 17.

26. April.

PA Bundesrat Bern



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Stumme Goldfischlein.

Sonnenfinsternisse und Mondfinsternisse berechnet man auf die Minute; gegen die Verfinsternung unserer lieben Erde bleibt man gleichgültig.

Bei der nächsten Judenverfolgung werden die Israeliten eine verschwindend kleine Zahl ausmachen.

Länder heißen immer „Reiche“, wenn sie auch noch so sehr verschuldet sind; das ist eine angenehme Täuschung für große Herren, die den Staat als Capital betrachten.

Man gönnst Manchem ein langes Leben, weil man nach dem Tode nichts Böses mehr über ihn sagen darf.

Hinter dem Leichenwagen gehen die bittersten Feinde friedlich nebeneinander.

Den Großen ist das Wiederaufstehen schwerer als den Kleinen.

Aus den schwarzen Steinkohlen kommt die heizende Wärme, das leuchtende Gas und das schlagende Wetter; es

scheint fast, als wollten Viele das nicht begreifen und wollten sich es vormachen lassen.

Beifall des Pöbelz gleicht dem Summen der Hassliegen.

Der Gefürchtete ist nie geliebt.

Hoheit gründet sich meist auf Niedrigkeit; gegenüber kriechendem Gewürm ist es keine Kunst, groß zu sein.

Erst schimpfte man über die Juden aus Verachtung, dann aus Hass, und heutzutage aus Eifersucht.

Politik ist Weltgeschichte an einer Lügensauce.

Auch Staaten haben ein Knabenalter, auch Nationen verlieren ihre Jungfräulichkeit, auch Völker werden greisenhaft.

Bei den Werken der Kunstmaler und bei vorgeführten Pferden sagt der sogenannte Kenner: „Brav! brav!“